

Heimatverein Neckarsulm e.V. Interessantes aus der Hauptversammlung

Bei der Hauptversammlung des Heimatvereins referierte Pfarrer Dr. Scharfenecker aus den handschriftlichen Aufzeichnungen von Pfarrer Maucher, die dieser in der Pfarrchronik der Kirchengemeinde St. Dionys gemacht hat. Dieser Pfarrer habe sich mit seinem Werk von 1901 über die Geschichte der Stadt Neckarsulm – es liegt als Nachdruck für Interessenten vor – Verdienste als Historiker um die Stadt Neckarsulm erworben und sei mit der Würde eines Ehrenbürgers dieser Stadt geehrt worden. Ehe er im Jahre 1875 als Pfarrer nach Neckarsulm gekommen war, waren nach seiner Priesterweihe wichtige Stationen seines Lebensweges die Lateinschulen in Horb a. N. und Rottenburg. Es wird bestätigt, dass er ein ausgezeichnete Schulmann gewesen sei. Neben seiner Pfarrtätigkeit widmete er sich intensiv der hiesigen Stadtgeschichte. Auch in den Aufzeichnungen der Pfarrchronik lasse sich deutlich, so Dr. Scharfenecker, die scharfsinnige Beobachtungsgabe des Historikers erkennen. Er sei oft als unahbar angesehen und gegen Ende seines Lebens – bereits gebrechlich – vielfach mißverstanden worden. Im Oktober 1910 ist er verstorben.

Seine Aufzeichnungen enthalten Hinweise auf die für eine noch landwirtschaftlich geprägte Stadt so wichtige Weinerte, ob sie gut oder schlecht ausgefallen oder gar ein Jahrhundertwein darunter gewesen sei. Maucher berichtete vom Reblausbefall in den Weinber-

gen, der die Vernichtung von 7000 Rebstöcken zur Folge gehabt habe, aber auch von dem offensichtlich hohen Standard des Neckarsulmer Weinbaus. Jedenfalls sei ein Weinbauer aus dem fernen Tiflis gekommen, um den hiesigen Weinbau zu studieren. Auch der Gewitter – und Hagelsturm von 1897 findet sich in den Aufzeichnungen. Als ob die Welt untergehen wollte, so schilderte Maucher diese Naturkatastrophe, die binnen 20 Minuten zahlreiche Gebäude beschädigt – darunter auch die ev. Stadtkirche – und die ganze Ernte vernichtet habe. Nirgends mehr habe man etwas Grünes gesehen; die Reben seien zu blattlosen Gerippen geworden. Der Schaden in der Stadt habe sich auf gut 800 000 Reichsmark belaufen. In einer breit angelegten Sammelaktion, die über 2 Millionen Reichsmark erbracht habe, habe die Stadt doch 127 000 Reichsmark erhalten. Zusammen mit den in Form von Naturalien erbrachten Spenden sei die Bevölkerung doch erträglich über den Winter gekommen. Dennoch – der Obst- und Weinbau war über Jahre hinweg geschädigt. Ein Glück, dass wenigstens die Feldfrüchte im darauffolgenden Jahr reichlich gediehen.

Politische und wirtschaftliche Ereignisse finden nicht minder reges Interesse. So der Besuch des Kaisers i. J. 1876 in Württemberg oder der Besuch des Königs von Württemberg in Neckarsulm 2 Jahre später. Auch der Kulturkampf Bismarcks gegen die Kath. Kirche und die

doch gemäßigte Haltung des württembergischen Königs finden ihren Niederschlag.

Aufmerksam werden die industrielle Fertigungen im Schiffbau registriert, die Gründung eines Darlehensvereins aus dem Jahre 1881 oder der Vorbeiflug des Zeppelins. Es werden gleichfalls die heftigen Diskussionen anlässlich von Kommunal-, Landtags- und Reichstagswahlen verzeichnet, ebenso die Gründung der „Unterländer Volkszeitung“ im Jahr 1907 als katholische Zeitung.

Von den kirchlichen Eintragungen verdienen besondere Beachtung die schon kurz nach seinem Amtsantritt begonnene Renovierung der St. Dionyskirche und die Ausgestaltung mit einem – dem Zeitgeschmack entsprechenden – neuromanischen Altar, die Instandsetzung der Klosterkirche und ihr Erwerb durch die Kirchengemeinde, ihre Ausstattung mit einem Marienaltar und die schon 1885 erfolgte Renovierung der Frauenkirche für 3 000 Reichsmark. In Mauchers Amtszeit fällt auch die Weihe der Kreuzigungsgruppe auf dem Scheuerberg. Kurioses findet sich ebenfalls in dieser Pfarrchronik. Als Diebe im Pfarrhaus einen Einbruch verübt hatten, schenkte die Pfarrgemeinde ihrem Pfarrer einen Wachhund.

In seinem die Neuwahlen einleitenden Rechenschaftsbericht über das Jahr 1998 erinnerte Heinz Thudium an die Krankheit und den schließlichen Tod des seitherigen Vorsitzenden Werner Thierbach. In einem Nachruf würdigte Heinz Thudium die Verdienste des Verstorbenen um die Gründung des Heimatvereins. Ständig habe er sich bemüht, historische Objekte zu sammeln, um sie innerhalb eines Museums zur Neckarsulmer Stadtgeschichte einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Es sei ihm gelungen, den Heimatverein und sein Anliegen in der Bevölkerung zu verankern. Leider, so Thudium, sei man derzeit von der Verwirklichung eines Heimatmuseums, die nach der Präsentation der Modelle und besonders des Siegermodells auf einer Mitgliederversammlung, so nahe schien, durch das dem

Gemeinderat vorgelegte „Revitalisierungskonzept der Innenstadt“ wieder weiter entfernt als noch zu Jahresbeginn. Befremdet sei der Heimatverein sowohl über die Preisgabe des seitherigen Standortes für ein Heimatmuseum als auch über die Sprunghaftigkeit der städtischen Planungsarbeit bei diesem Projekt. Eine akzeptable Lösung würde weiterhin gesucht. Heinz Thudium verwies auf die im Zusammenhang mit dem 125-jährigen Jubiläum der Firma NSU/AUDI erfolgte Ausstellung im Foyer des Rathauses zur vorindustriellen Geschichte der Stadt. Die Ausfahrten nach Mannheim zum „Landesmuseum für Arbeit und Technik“, nach Gröningen und Gagggstatt und – schon im Juli – nach Maulbronn fanden unterschiedliche Resonanz. Ueinge-schränkt gut besucht war indessen der Vereinsbesen mit 72 Teilnehmern. Ein Wort des Dankes galt allen Autoren der „Historischen Blätter“.

Nach dem Kassenbericht durch Herrn Schmidgall und der Entlastung des seitherigen Vorstandes konnten die Neuwahlen vorgenommen werden. Die Wahl des gesamten Vorstandes und des Ausschusses für die Dauer von zwei Jahren fand unter der Leitung des Ehrenmitgliedes August Vogt statt.

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender: Heinz Thudium, Joh.-Häußlerstr. 10
3. Kassier: Paul Schmidgall, Reutlingerstr. 45
4. Schriftführer: Dieter Herlan, Reutlingerstr. 17
5. Kassenprüfer: Adolf Wörz Eberhard Zartmann

Den Ausschuss bilden:

1. Kurt Bauer, Am Reichertsberg 4
2. Bernd Friedel, Pfälzerstr. 4
3. Frieder Gruber, Hohenloherstr. 11
4. Helmut Halter, Bleichstr. 14
5. Dr. Alfred Häußler, Rathausstr. 46
6. Gabriele Keicher, Mergentheimerstr. 2
7. Hans Schneider, Wilhelmstr. 64
8. Peter Stenger, Wehrgasse 22
9. Reinhard Wille, Sonnenhalde 20
10. Adolf Wörz, Friedenstr. 44

Neu-Neu-Neu-Neu
Annahmestelle der gerock-Reinigung
jetzt auch in Neckarsulm!!!

Sylvia's Getränke-Shop
Kurzwaren & Quelle-Agentur
Amorbacher Straße 16
74172 Neckarsulm-Amorbach

- Vollreinigung ● Änderungsschneiderei ● Wäscherei
- Sonderpreise Vollreinigung vom 1. bis 17. Juli '99
Jacke oder Hose je 6.50 DM